BÜNDNIS 52-VERBÄNDEKOOPERATION BADEN-WÜRTTEMBERG

Presse Information

Stadt Schwäbisch Gmünd erhält Bündnis 52-Förderpreis für Projekt „Gmünd isst besser“

Schwäbisch Gmünd, 25.11.2026 – Das Projekt „Gmünd isst besser“ wurde mit dem Förderpreis „Gesunde Kommune 2026” der Bündnis 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg ausgezeichnet. Prämiert werden kreative und nachhaltige Initiativen zur Gesundheitsförderung in den Kommunen. Die Preisverleihung fand am 25.11.2026, im Familien- und Nachbarschaftszentrum FuN Hardt in Schwäbisch Gmünd statt. Das Preisgeld in Höhe von 5.200 Euro soll in die Förderung, Weiterentwicklung und den Ausbau des Projekts fließen.

Der Förderpreis wird bereits zum 14. Mal von der Bündnis 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg, einem Zusammenschluss des BKK Landesverbandes Süd, der IKK classic, der Knappschaft sowie der vdek-Landesvertretung Baden-Württemberg vergeben. Gemeinsam vertreten sie mehr als die Hälfte der gesetzlich Versicherten in Baden-Württemberg. Ein Ziel der Kooperation ist die nachhaltige Unterstützung von kommunalen Präventionsprojekten.

„Gmünd isst besser“ ist darauf ausgerichtet, die Gesundheit, Lebensqualität und Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger wohnortnah auszubauen und zu verbessern. Einmal in der Woche bieten die sieben Netzwerkpartner an ihren jeweiligen Treffpunkten den Menschen während der Winterzeit eine warme und gesunde Mahlzeit, Obst sowie warme Getränke kostenfrei an. Das Projekt ermöglicht einen wichtigen Beitrag zur Ernährungssicherung für Menschen, die auf diese Mahlzeiten angewiesen sind. Gleichzeitig entwickelt es sich zunehmend zu einem sozialen Treffpunkt, an dem sich Essgemeinschaften bilden. Hier wird füreinander gesorgt, sich ausgetauscht und gegenseitig zugehört. So beugt die Kommune aktiv der Einsamkeit vor.

Die Umsetzung des Projektes ist den Ehrenamtlichen zu verdanken, die zusammen mit den Hauptamtlichen in allen Bereichen tätig sind, von der Planung und Umsetzung, vom Netzwerken, über den Einkauf und das Kochen bis hin zur Essensausgabe und dem anschließenden Aufräumen.

In der vergangenen Saison konnten durch die Aktion über 3.200 Bürgerinnen und Bürger erreicht werden. Die Aktion erfreut sich großer Beliebtheit und die Gästezahlen steigen stetig an. Unter den Gästen findet sich eine vielfältige Mischung unterschiedlicher demografischer Gruppen: Alleinerziehende mit Kindern, ältere Menschen, Langzeitar-

beitslose, wohnungslose Menschen, Familien mit und ohne Migrationsgeschichte, von Sucht betroffene Menschen sowie Menschen mit unterschiedlichen Einkommensverhältnissen.

„Gerade in der kalten Jahreszeit, dann wenn Obst und Gemüse besonders teuer sind und wenn die Menschen sich draußen nicht treffen können, ist dieses Projekt besonders wichtig.“, stellt Christa Bareiß vom Amt für Familie und Soziales fest. Sie freut sich, dass, das Essensprojekt in diesem Jahr schon das fünfte Mal in Folge durchgeführt werden kann. „In Zeiten von knappen Kassen ist es keine Selbstverständlichkeit, dass solche Projekte umgesetzt werden können. Möglich ist dies durch Fördermittel des Ministeriums für Soziales, Arbeit und Gesundheit des Landes, durch Spendengelder und nun eben auch durch das Preisgeld des Bündnis 52-Föderpreises.“, berichtet Frau Bareiß.

„Die Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Ministeriums für Soziales, Arbeit und Gesundheit Baden-Württemberg, der kommunalen Landesverbände und der Bündnis 52-Verbändekooperation, hat sich mit allen Bewerbungen auseinandergesetzt“, berichtet Annabell Burdiak, regionale Beauftragte der Bündnis 52-Verbändekooperation für den Ostalbkreis. „Voraussetzung für eine Auszeichnung war die Übereinstimmung mit dem Präventionsleitfaden der gesetzlichen Krankenversicherung. Darüber hinaus wurden vor allem die Kreativität, die Nachhaltigkeit sowie die Partizipation von verschiedenen Akteurinnen und Akteuren bei der Umsetzung der Konzepte bewertet. Wir freuen uns über die diesjährige Preisvergabe an die Stadt Schwäbisch Gmünd.“

Der Erfolg des Projektes basiert auf der Zusammenarbeit der lokalen Akteure. Vor Ort werden gezielt Vereine, Sozialunternehmen und Kirchen eingebunden, die stadtteilübergreifend vernetzt aufgestellt sind. Dadurch gewinnen die Beteiligten neue, teils langfristige, teils projektbezogene Ehrenamtliche hinzu oder können diese langfristig halten.

Hintergrund:

Zur Bündnis 52-Verbändekooperation Baden-Württemberg gehören der BKK Landesverband Süd, die IKK classic, der Verband der Ersatzkassen Baden-Württemberg und die KNAPPSCHAFT. Mehr als die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg vertrauen diesen Krankenkassen und sind bei diesen versichert.

Die vier Krankenkassenarten bilden seit vielen Jahren eine einzigartige Kooperationsgemeinschaft, die es so nur in Baden-Württemberg gibt und die es sich zum Ziel gesetzt hat, gemeinsame Interessen und politische Positionen abzustimmen und dadurch Effizienzsteigerungen, Synergieeffekte und noch mehr Qualität für die Versicherten, Patientinnen und Patienten zu erreichen.

Hinweis an die Redaktion:

Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpersonen:

- BKK Landesverband Süd, Kornwestheim
  Carlos Philipp, Telefon: 07154 1316-520
- IKK classic
  Viktoria Durnberger, Telefon: 0821 3158-581451
- KNAPPSCHAFT - Regionaldirektion München
  Gisbert Frühauf, Telefon: 089 38175-405
- Verband der Ersatzkassen (vdek)
  Landesvertretung Baden-Württemberg, Stuttgart
  Frank Winkler, Telefon: 0711 23954-19

Presse Information